Gratis zum Mitnehmen

AVEinfo

Wissenswertes aus Archäologie
und Bodendenkmalpflege
in und um Erding

Heft 15 **- inklusive Veranstaltungsprogramm für das zweite Halbjahr 2022**

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe AVE-Mitglieder sowie Freunde und Förderer der Erdinger Archäologie- und Geschichtsforschung!

Pünktlich zum 7. Archäologischen Sommer-Symposium im Museum Erding erscheint unser zweites Vereinsheft des Jahres 2022. Es ist angefüllt mit Lesenswertem aus unserer Vereinstätigkeit und den Geschehnissen rund um die Archäologie und Bodendenkmalpflege im Erdinger Land. Neben Reise- und Exkursionsberichten bieten wir Ihnen auch einen exklusiven Rückblick auf das archäologische (Corona-)Jahr 2021 in und um Erding.

Dass Schüler*innen des Anne-Frank-Gymnasiums Erding erneut den „Bayerischen Archäologiepreis Schule“ nach Erding holen konnten, erfahren Sie auch in diesem Heft. Dieses Ereignis steht schlaglichtartig für die „Erfolgsgeschichte Archäologie“ in Erding, denn mit unglaublichem Einsatz bringen sich seit Jahren zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche aller Altersklassen unermüdlich für den Schutz, die Erforschung und die öffentliche Würdigung/Wahrnehmung des archäologischen/kulturellen Erbes ihrer Heimat ein. Dabei ermöglicht es nicht zuletzt auch die Vereinsarbeit des AVE mit allen seinen Kooperationspartnern, Jahrhunderte bis Jahrtausende alte Geschichte sichtbar und begreifbar zu machen. Darauf dürfen wir zurecht stolz sein!

Darüber hinaus stellten wir für Sie auch wieder ein abwechslungsreiches Halbjahresprogramm zusammen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, an dem einen oder anderen Programmpunkt teilzunehmen. Das gilt selbstverständlich auch für interessierte Nicht-Mitglieder!

Selfie: Harald Krause

Mit herzlichen Grüßen!

Harald Krause,
Vorstand im AVE e.V.

Inhaltsverzeichnis

Seite 2	**Editorial**
Seite 3	**Inhaltsverzeichnis**
Seite 4	**Das Anne-Frank-Gymnasium wird zum fünften Mal mit dem Archäologie-Preis Schule ausgezeichnet**
Seite 8	**AVE on tour: Exkursion zur Himmelsscheibe von Nebra nach Halle/Saale 2021**
Seite 14	**AVE on tour: 1500 Jahre Geschichte im Land der Staufer**
Seite 20	**Rückblick auf das archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding 2021**
Seite 24	Veranstaltungskalender: **Das AVE-Programm für das zweite Halbjahr 2022**
Seite 29	Mitgliedsantrag: **Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung mit Beitrags- und Gebührenordnung**
Seite 31	Impressum

Die Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit finden Sie auf den Seiten 21, 23, 24 und 28

Umschlag: AVE-Mitglied Chris Schäfer vor Sachsen-Anhalts Steinbeilen
Foto Rolf Böker.

Anne-Frank-Gymnasium Erdi
Bayerischen Archäologiepre

Kurz vor Redaktionsschluss des voliegenden Vereinshefts erhielt das Museum Erding folgende frohe Kunde: Der Bayerische Archäologiepreis Schule (ausgelobt von der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.) geht bereits ein fünftes Mal an ein Projekt-Seminar Latein am Anne-Frank-Gymnasium!

Elisabeth Ringler (links) und die stolzen Schüler*innen bei der Präsentation des Spiels mitsamt Spielanleitungen im Oktober 2021 im Museum Erding

Foto: Harald Krause

ng zum fünften Mal mit dem is Schule ausgezeichnet

Dreizehn Schüler*innen des Oberstfenjahrgangs 2020/22 hatten es sich zur Aufgabe gemacht, ein Memory-Spiel mit dem Titel „MEmoria Archaeologiae“ zu ausgewählten Exponaten der archäologischen Abteilung im Museum Erding zu entwickeln und für den Spielgebrauch herstellen zu lassen.

Ziel dieses Projekts, das im Rahmen des Projekt-Seminars der gymnasialen Oberstufe in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 unter pandemiebedingt erschwerten Bedingungen durchgeführt wurde, war die Planung, Erarbeitung und Gestaltung eines Memory-Spiels in zwei verschiedenen Spielvarianten für Schülergruppen. Das Spiel wurde für die museumspädagogische Arbeit des Museums Erding konzipiert und soll die antike Lebenswelt der Römer mit unserer heutigen in Verbindung setzen und den jungen Museumsbesuch*innen zeigen, wie sich ausgewählte römische Alltagsgegenstände im Laufe der Jahrhunderte gewandelt haben – oder eben auch nicht. So wird einer antiken Reibeschale ein Thermomix oder einem tönernen Wasserkrug eine Trinkflasche aus Aluminium grafisch gegenübergestellt.

Mit „MEmoria Archaelogiae“ wird das seit Jahren bewährte Kooperationskonzept des Museums Erding mit dem Anne-Frank-Gymnasium weitergeführt, das darauf abzielt, einem möglichst breiten Publikum die antike Vergangenheit der Stadt Erding und ihrer Umgebung nahezubringen, besonders aber auch bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für Archäologie in ihrer Heimatstadt zu wecken.

Das Seminar setzte sich aus 13 Schüler*innen zusammen, die alle Arbeitsschritte (Planung, Recherche, Fotografie und Fotobearbeitung, Layout, Kontaktaufnahme zu externen Partnern, Beschaffung von finanziellen Mitteln, Beauftragung der Produktion, Pressearbeit etc.) in selbständiger Arbeit der einzelnen Kompetenzgruppen erledigten. Besonderes Highlight war, als die Originalobjekte gemeinsam mit Museumsleiter Harald Krause aus den Vitrinen genommen und fotografiert werden durften.

Fertiges Endprodukt, auf Holz gedruckt: „MEmoria Archaelogiae“
Foto: Harald Krause

Objektfotografie in der Abteilung Archäologie unter verschärften Corona-Bedingungen, April 2021
Foto: Harald Krause

Die Fertigstellung des Werks erfolgte Anfang des Schuljahres 2021/22. Am 21.10.2022 und 29.10.2022 wurden alle sechsten Klassen des Anne-Frank-Gymnasiums unter genauer Einhaltung der Hygienevorschriften jeweils in zwei Schulstunden von den Seminarteilnehmer*innen durch die römische Abteilung des Museums Erding geführt und durften in Kleingruppen entweder vor oder nach der Besichtigung der Exponate das Spiel ausprobieren, was allen Beteiligten sichtlich viel Vergnügen bereitete.

Elisabeth Ringler
StDin,
betreuende Lehrkraft des
P-Seminars Latein 2020/22

AVE on tour:

Exkursion zur Himmelsscheibe v

AVE-Mitglied Chris Schäfer vor der beindruckenden Präsentation sämtlicher, in Sachsen-Anhalt gefundenen Steinbeile.

Foto: Rolf Böker

von Nebra nach Halle/Saale 2021

Beeindruckend rekonstruiert: Kreisgrabenanlage von Goseck mit Bodenplatte und darauf sichtbar gemachten Visurlinien zum Horizont
Foto: Hans Richter

Während der Fahrt waren die FFP-2 Masken - scherzhaft „Schnutenpullis“ genannt - Pflicht
Foto: Rolf Böker

Das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle gehört zu den bedeutendsten archäologischen Museen in Mitteleuropa. 2021 wurde die Landesausstellung „Die Welt der Himmelsscheibe von Nebra – Neue Horizonte“ präsentiert, sie führte in die Zeit um 2000 vor Chr. zurück. Mehr als 50 Institutionen und Museen aus 15 Ländern wurden für die Ausstellung um Leihgaben gebeten. Auch das Museum Erding wurde angefragt, ob es nicht hierzu etwas beisteuern könne. Konkret kamen die Spangenbarren aus dem Hortfund von Oberding infrage. 50 der insgesamt 796 Barren wurden als Leihgabe nach Halle transportiert. Für den AVE ein geeigneter Anlass, das Museum, die Erdinger Artefakte und vieles mehr im Umfeld des Ausstellungsortes zu besuchen. Vom 22. bis 24. Oktober 2021 wurde unter der Leitung und hervorragenden Organisation von Rolf Böker,

Hindernisse überwunden: Klettern über umgestürzte Bäume

Foto: Rolf Böker

2. Vorstand im AVE, die mehrtägige regionale Rundreise durchgeführt. Die damaligen Corona-Pandemie-Umstände ließen dies zu. Per Bundesbahn reisten wir in nur drei Stunden von München nach Halle.

In der Sonderausstellung mit Führung zum Thema „Himmelsscheibe von Nebra“ herrschte fotografierverbot, nicht jedoch in den Dauerausstellungen. Die bronzezeitliche Himmelsscheibe diente vermutlich als Sonnenkalender: Da vom Fundort am Mittelberg aus gesehen in der Sichtachse zum Berg Brocken die Sonne zur Sommersonnenwende (21. Juni) und am 1. Mai hinter dem Berg Kyffhäuser untergeht. Prominent wurden die Erdinger Spangenbarren direkt gegenüber der Himmelsscheibe ausgestellt – was alle Teilnehmer/innen mit stolz erfüllte. Schließlich stammt das Kupfer der Scheibe aus Bergwerken im Salzburger Land, in denen auch nachweislich teilweise das Kupfer aus dem Hort von Oberding abgebaut wurde. Nach dem mehrstündigen Museumsbesuch ging es per Trambahn zum Unterkunftshotel.

Am zweiten Tag erwartete uns ein Kleinbus zu einer Rundfahrt in die Umgebung von Halle. Das erste Ziel war die jungsteinzeitliche, über 6.000 Jahre alte Kreisgrabenanlage von Goseck. Diese vollständig rekonstruierte Kalender-Anlage ist eine von ca. insgesamt 200 in Europa. Die Palisadengräben im Inneren waren bei der Ausgrabung nur noch zum Teil erhalten. Es wurden ca. 2000 Pfosten mit etwa 25 cm Durchmesser zur Rekonstruktion verbaut. Im Bereich der äußeren Palisade wurden menschliche Knochen gefunden – jedoch in

Erster Blick auf den 30 m hohen, zweigeteilten und zugleich geneigten Aussichtsturm

Foto: Rolf Böker

Das sogenannte „Himmelsauge“ am Fundort der Himmelscheibe von Nebra

Foto: Gerhard Hieber

Sehenswert: Der Fluss Saale im Mondlicht unterhalb der Burg Giebichenstein Foto: Rolf Böker

schlechtem Erhaltungszustand. Der Grabenaushub wurde als Wall von bis zu 1,5 m Höhe und 5 m Breite vor der Anlage aufgeschüttet. Unterschiedliche Pfostenabstände (unterschiedlich breite Lücken) werden als astronomische Ausrichtung für wichtige Termine im Jahresgang der ersten Ackerbauern in Mitteleuropa interpretiert.

Eine Überraschung erlebten wir am Museum Arche Nebra unterhalb der Fundstelle der Himmelsscheibe: Die geplante Pendelbusfahrt vom dortigen Museum hinauf zum Fundort konnte wegen Sturmschäden nicht angeboten werden. So entschlossen wir uns, den Mittelberg zu erwandern.

Oben angekommen, thronte vor uns der 30 m hohe um 10° geneigte Aussichtsturm. Er bot uns eine phantastische Aussicht in das Saaleland-Unstrut-Gebiet und den Höhenzug des Kyffhäuser. Die Fundstelle der Himmelsscheibe ist heute mit einer blankpolierten, konvexen Edelstahlplatte bedeckt. Sie stellt den Himmel widerspiegelnd eine symbolische Verbindung zwischen irdischem und überirdischem dar.

Nach kurzer Fahrt in die kleine Ortschaft Langeneichstädt wurde ein mittelneolithisches Großsteingrab sowie ein Bockwindmühle aus dem 19. Jhd. besucht. Der Abend klang in gemütlicher Runde im Restaurant „Krug zum Grünen Kranze“ aus.

Am Abreisetag bestand vormittags noch Zeit, an einem geführten Stadtrundgang in Halle/Saale teilzunehmen: „Altstadt-Tour – Geballte Geschichte – 1200 Jahre“. Wohlbehalten und „coronafrei“ kehrt die mit vielen Eindrücken bepackte Reisegruppe am selben Abend nach Bayern zurück.

Rolf Böker

AVE on tour

1500 Jahre Geschichte im La
von den Römern bis ins Mitte
Studienreise vom 10. bis 12.

Die Grablege der Staufer - das berühmte Kloster Lorch

Alle Fotos: Rolf Böker

and der Staufer
elalter
Juni 2022

Seit einigen Jahren bietet der archäologische Verein Erding e.V. in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein Erding e.V. für Mitglieder, aber auch für Interessenten aus Partner- und Kooperationsvereinen, die Möglichkeit zur Teilnahme an mehrtägigen Studienreisen in verschiedene Regionen Deutschlands. Dieses Jahr führte die mittlerweile zur Tradition gewordene Reise die Teilnehmer unter dem Motto “1500 Jahre Geschichte im Land der Staufer“ nach Baden-Württemberg zu Architekturhöhepunkten und Schauplätzen von Geschichte und Kultur von der Vor- und Frühgeschichte bis ins Mittelalter und die frühe Neuzeit. 25 Teilnehmer hatten sich angemeldet.

Tag 1
Freitag, 10. Juni 2022

Nachdem wir gegen acht Uhr in Erding gestartet sind, war nach etwa zwei Stunden Fahrt das erste Ziel des Tages erreicht. Im Rahmen einer fachkundigen Führung wurde die Harburg, eine der besterhaltenen Burganlagen in Süddeutschland, besichtigt. Die um 1150, vom erst 13-jährigen Staufer Heinrich, Sohn König Konrads III, in einem Brief erstmals erwähnte Anlage, „bewacht“ seit dieser Zeit das südliche Tor ins Nördlinger Ries.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause in der Burgschänke Harburg stand am Nachmittag, nach einem kurzen Zwischenstopp am Ipf, dem berühmten Keltenberg im Nördlinger Ries, in Aalen das renommierte Limesmuseum mit dem dazugehörigen Ausgrabungsgelände als nächster Punkt auf dem Programm. Danach bezog die Gruppe

In der Schatzkammer von Lorch
- die deutsche Kaiserkrone

am späten Nachmittag im Stauferland das Quartier für die nächsten zwei Tage – im Hotel Pelikan im Zentrum von Schwäbisch Gmünd. Nach dem Abendessen im Gasthof „Hirschmühle“ in Schwäbisch Gmünd konnte der erste Tag an der Hotelbar entspannt ausklingen.

Oben: Die Reisegruppe nach erfolgreicher „Erstürmung“ der Harburg

Rechts: Im Wental - einer der landschaftlichen Höhepunkte der Reise

Tag 2
Samstag, 11. Juni 2022

Der Vormittag war dem Hochmittelalter gewidmet. Wir besichtigten im Rahmen einer Führung Schauplätze von Geschichte und Kultur der Staufer in der Altstadt von Schwäbische Gmünd. Das berühmte Münster sowie eine der wenigen, nahezu im Originalzustand der Stauferzeit erhaltenen Kirchen in Deutschland, waren nur einige der Höhepunkte dieses Spazierganges durch vergangene Jahrhunderte.

Nach dem Besuch der Altstadt fanden wir uns nach kurzer Busfahrt zur Mittagpause im Gasthof „Haus Rechberg“ ein, nahe bei unserem nächsten Ziel des Tages, der Burgruine Hohenrechberg. Die Burgruine, um 1179 erstmals erwähnt und während ihrer langen Geschichte mehrmals besetzt aber niemals zerstört, wurde im Anschluss am Nachmittag mit einer Führung besichtigt.

Zum Abschluss des Tages fuhr die Gruppe noch zur Besichtigung ins nahegelegene Kloster Lorsch, das als Grablege der Staufer zu Berühmtheit gelangt ist.

Am Abend war, nach dem Abendessen im Gasthof „Stadtwirt“, während des an diesem Wochenende stattfindenden Altstadtfestes Gelegenheit zu einem Bummel durch die Altstadt von Schwäbisch Gmünd mit einem oder mehreren Gläsern Trollinger.

Tag 3
Sonntag, 12. Juni 2022

Am Sonntag erwartete die Gruppe einer der Höhepunkte der Landschaften Schwabens. Auf einem Spaziergang wurde im Felsenmeer des Wentales das Trockental eines ehemaligen Flussbettes mit seinen bizarren Felsgebilden erkundet, bevor nach einem kurzen Stopp beim Meteoritenkrater des Steinheimer Beckens um die Mittagszeit herum die Heimreise nach Erding angetreten wurde.

Dort kam die Reisegruppe gegen 16 Uhr, nach anstrengenden, aber spannenden und ereignisreichen Tagen wieder wohlbehalten an.

Text: Rudi Koller
Fotos: Rolf Böker

Rückblick auf das archäologische Jahr in Stadt und Landkreis Erding 2021

Wie bereits im AVEinfo-Heft 14 angekündigt, bieten wir an dieser Stelle einen kursorischen Jahresrückblick auf die Vereinsaktivitäten und Grabungsergebnisse im Jahr 2021. Denn 2021 stand leider, wie bereits 2020 auch, für den AVE bekanntermaßen ganz im Zeichen von Corona-Einschränkungen: Kein Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding, keine Grenzsteinwanderung, nur wenige Stammtische, kein Arch. Sommer-Symposium im Museum Erding usw.

Glücklicherweise konnten zwei mehrtägige Exkursionen „coronafrei“ stattfinden: Die AVE-Herbst-Studienreise von Rudi Koller „2000 Jahre Geschichte und Kultur im Frankenland“ (siehe AVEinfo Heft 14) sowie die von Rolf Böker organisierte und geleitete Fahrt in das Landesmuseum nach Halle/Saale und dessen Sehenswürdigkeiten im Umfeld des Fundorts der Himmelsscheibe von Nebar (Bericht in diesem Heft). Spontan konnte im Oktober ein Ausstellungsbesuch in das Schlossmuseum Ismaning zur Sonderausstellung „Almboden und Torfsoden. Kalk, Torf, Lehm und Kies, Bodenformationen rund um das Ismaninger Moos“ angeboten werden. Das Museum Erding hatte dafür ausgewählte Fundstücke aus dem Erdinger Moos als Leihgaben bereitgestellt.

Ebenfalls 2021 wurde der AVE e.V. um tatkräftige Unterstützung in Riedersheim, Gde. Bockhorn, gebeten. Dort möchte die Dorfgemeinschaft als Ehrenamtsprojekt eine neue Kapelle im unmittelbaren Vorfeld der

Links: Ramona Baumgartner beim digitalen Aufmaß der Fundamentgrube für den Neubau einer Kapelle oberhalb von Riedersheim

Rechts: Ausstellungsbesuch im Schlossmuseum Ismaning – Dr. Christine Heinz bietet AVE-Mitgliedern eine Sonderführung

Beide Fotos: Harald Krause

bekannten, mittelalterlichen Turmhügelburg errichten (vgl. AVEinfo, Heft 2). Das Landesdenkmalamt stimmte zu, dass der Fundament-Aushub mit AVE-Unterstützung unter der Leitung von der Archäologin Ramona Baumgartner M.A. stattfinden durfte – um Kosten zu sparen. Auf Grund der geringen Bautiefe wurden (zum Glück) keine archäologischen Strukturen erfasst, das Bodendenkmal wurde also nicht in Mitleidenschaft gezogen. Aller Voraussicht nach wird noch dieses Jahr der Kapellenneubau fertiggestellt. In diesem Zusammenhang wird an der Kapelle eine weitere Informationstafel des AVE im Gemeindegebiet von Bockhorn unter der Federführung von Rudi Koller aufgestellt werden. Die Förderzusage aus dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege liegt vor, so auch die Genehmigung der Grundstückseigentümer/Waldbesitzer. Die offizielle Einweihung von Kapelle und Infotafel wird rechtzeitig im AVE sowie über die Lokalmedien bekanntgegeben werden.

Baumgartner Archäologie
Archäologische Baubegleitung
Prospektion & Ausgrabung

Ramona Baumgartner M.A.
Geschäftsführung
Projektleitung
Grabungsleitung

Herzogplatz 6
85604 Zorneding

Tel. 08106-397 226 4
Mobil 0157-349 180 84
rabau@email.de

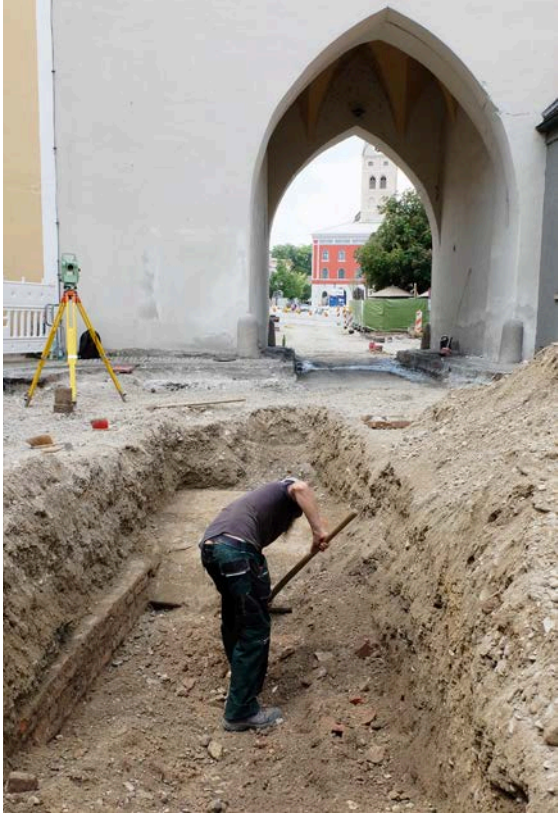
Mit einem Blick in die Vergangenheit
begleiten wir Sie bei Ihrem Schritt
in die Zukunft

Trotz aller Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben hielt der Bauboom in Erdinger Land un-

verändert an. So mussten zahlreiche Neubauvorhaben und Bodeneingriffe im Vorfeld durch private Grabungsfirmen archäologisch begleitet werden – auch wenn nicht immer Bodendenkmäler zu Tage traten. Im Landkreis Erding fanden beispielsweise Ausgrabungen in Dorfen am Altöttinger Tor (Strukturen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit) sowie in Eitting statt. Dort konnten urnenfelderzeitliche Siedlungsspuren aufgedeckt werden.

Im Stadtgebiet und nahezu allen Ortsteilen von Erding mussten vielerorts die Archäologen ins Gelände. Zum einen Grabungsfirmen innerhalb von bekannten Bodendenkmälern sowie auch Wilhelm Wagner, ehrenamtlicher Stadtheimatpfleger Archäologie für das Gebiet der großen Kreisstadt Erding innerhalb von Vermutungsflächen. Tauchte in letzteren beim maschinellen Oberbodenabtrag relevanter Befund mitsamt Funden auf, mussten auch dort Grabungsfirmen durch die jeweiligen Bauherren beauftragt werden. Punktuell war ehrenamtliche Unterstützung möglich. Durch die konsequente Begleitung jedweden Bodeneingriffs im Stadtgebiet von Erding wurden so zahlreiche, bislang unbekannte Bodendenkmäler entdeckt. Die Statistik der vergangenen Jahre zeigt, dass nahezu in jeder zweiten Baugrube außerhalb von eingetragenen Bodendenkmälern auch mit Spuren der vor- und frühgeschichtlichen, sowie mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Vergangenheit zu rechnen ist.

Archäologisch untersucht wurden kleinere Flächen Am Bahnhof, in St. Paul und an der Fuggerstraße sowie in Langengeisling an mehreren



Aufgedeckt: Brücken- und Gewölbefundamente der einstigen Brücke über den Stadtgraben im unmittelbaren Vorfeld der gotischen Tordurchfahrt am Schönen Turm.
Foto: Harald Krause

Stellen entlang der Alten Römerstraße, so am Laner Weg, der Pfarrer-Kerer-Straße und der Tulpen- und Fehlbachstraße. Aber auch in Siglfing, Altham und bei Eichenkofen wurden die Archäologen gerufen. In der mittelalterlichen Altstadt Erdings wurden die Grabungen am „Friedberger Eck“ am Kleinen Platz abgeschlossen und die an der Roßmayrgasse und Zollnerstraße begonnen. Auch im Areal der neuen Turnhalle am Lodererplatz fanden erste Sondierungen statt.

Lineare Projekte mussten ebenfalls begleitet werden, so Stromtrassen bei Itzling und Bergham, die Verbreiterung der Flughafentangente-Ost und die Sanierung der Landshuter Straße zwischen Schrannenhalle und Schönem Turm mitsamt Rathaus-Tunnel. Im Vorfeld des letzten erhaltenen Stadttors von Erding konnten streckenweise Fundamente des einstigen Brückenbauwerks über den heute verfüllten, inneren Stadtgraben aufgedeckt und dokumentiert werden.

Aber auch Großgrabungen wurden begonnen bzw. fertiggestellt. Das Areal südlich der Dachhauer Straße in Erdings Westen wurde 2021 nahezu vollständig dokumentiert (vgl. AVEinfo, Heft 14). Komplexe Siedlungs- und Gräberfeldstrukturen vom Jungneolithikum bis in die Römische Kaiserzeit mit teils spektakulären Funden konnten aufgedeckt werden. Hierzu erscheint ein erster wissenschaftlicher Vorbericht im „Archäologischen Jahr in Bayern 2021“, welches im Herbst 2022 im Buchhandel erscheint bzw. die Mitglieder der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. kostenlos erhalten. Begonnen wurde die Erschließung des Neubaugebiets im Osten der Haager Straße im Bereich des Rennfeldwegs. Dort konnte neben Siedlungsspuren, wie Brunnen und Gräbchen, der Verlauf der römischen Sempttal-Straße freigelegt werden. Erste Sondagen fanden dort auch im Bereich der bekannten jungsteinzeitlichen Siedlung der Altheimer Kultur am Fuße des Fuchsbergs statt. Dort ist offensichtlich mit hervorragendem Befunderhalt zu rechnen. Am Rotkreuzberg entlang der Greisslbräustraße wurde späthallstattzeitlicher und frühkeltischer Siedlungsbefund mit zahlreichen Speichergruben aufgedeckt. Den Rand einer bekannten bronzezeitlichen Siedlung konnten die Untersuchungen für das neue Amazon-Lager in Erdings Westen freilegen und vor der Überbauung sichern. Darunter auch eine Perle aus Bernstein.

Die wissenschaftliche Erforschung ausgewählter, größtenteils frühmittelalterlicher Fundkomplexe im Rahmen des von der Stadt Erding finanzierten Forschungsprojekts „Erding im ersten Jahrtausend“ schritt trotz Pandemie und finanzieller Einschränkungen auch weiter voran. Hierfür mussten vorab seitens des Museums Erding Grabfunde aus Metall – mehrheitlich aus stark korrodiertem Eisen – in eine Restaurierungswerkstatt überführt werden.

Harald Krause

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

Raiffeisenbank Erding eG
immer aktiv & sehr persönlich

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2022

August

Samstag, 6.8.2022	**Ausstellungsbesuch**
Thema:	**„EISZEIT – Mensch. Natur. Klima.“**
Ort und Zeitraum:	11-13 Uhr Lokschuppen Rosenheim
Organisation:	**Harald Krause M.A.**
Anmeldung:	bis 30. Juli an haraldkrause_buchambuchrain@web.de
Eintritt:	15,50 € pro Person (Erwachsene)
	Eigene Anreise oder Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding. Nach dem Ausstellungsbesuch gemeinsame Einkehr in Rosenheim mit Stadtbummel

September

Sonntag, 11.9.2022	**Tag des offenen Denkmals 2022**
	Tag der offenen Tür mit Führungsprogramm **Motto 2022: „KulturSpur“. Ein Fall für den Denkmalschutz“**
Ort und Zeitraum:	10-17 Uhr Museum Erding, Prielmayerstraße 1
	Eintritt frei

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2022

Samstag, 24.9.2022	**„Wanderung ins Eichenkofener Moos“**
Ort und Zeitraum:	10-12 Uhr, Eichenkofen bei Erding
Veranstalter:	Arbeitskreis „Erding bewegt“
Organisation/Führung:	**Katharina Hintermaier** mit **Harald Krause**
Start:	10 Uhr, Wertstoffsammelstelle Eichenkofen, Mooslerner Weg
Weglänge und Dauer:	ca. 7 km, Dauer: ca. 2 Stunden
Streckenverlauf:	Der Rundweg führt über Feldwege nach Mooslern, über das Riama Hölzl (ehemaliges Reichsarbeitsdienst-, Arbeits- und Flüchtlingslager) und das Bronze- und eisenzeitliche Hügelgräberfeld zurück in die Ortschaft Eichenkofen. Einkehrmöglichkeit im Anschluss: Brotzeit in der Gastwirtschaft Brunold Teilnahme kostenlos

Oktober

Dienstag, 4.7. bis Freitag, 7.10. 2022	AVE-Studienreise
Thema:	**„7000 Jahre Niederösterreich - von der Steinzeit in die Neuzeit“**
Leitung:	**Rudi Koller**
Kosten:	Preis pro Person inkl. Übernachtung/Frühstück im Doppelzimmer: 469.-€ (Einzelzimmer-Aufschlag 60 €) Mindestteilnehmer 20, Höchstteilnehmerzahl 25 Personen
Anmeldung:	bis 14. August 2022 bei **Rudolf Koller** per E-Mail an: c.r.koller@t-online.de oder per Telefon: 0 81 22 - 4 01 95

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2022

Freitag, 7. bis Sonntag, 9.10.2022	**Jahrestagung der Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V.**
Ort:	Neunburg vorm Wald
	Das Programm und die Anmeldemodalitäten entnehmen Sie bitte der Homepage: **www.gesellschaft-fuer-archaeologie.de**
	Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich.
Sonntag, 9.10.2022	Gemeinsamer Museumsbesuch mit Partnerverein ArLan
Führungsbeginn:	10 Uhr im Museum in Landau
Thema:	**Das neugestaltete Museum Steinzeit und Gegenwart im Kastenhof Landau an der Isar**
Führung im Museum:	**Anja Hobmaier** M.A. (Museumsarchäologin)
	Mittagessen in naher Gastwirtschaft
Führung im Außenbereich:	**Dr. Florian Eibl** (Kreisarchäologie Dingolfing-Landau) Kreisgrabenanlage Kothingeichendorf
	Pfarrkirche St. Laurentius in Zeholfing mit Grabungsergebnissen aus dem Jahr 2000 sowie Totentanzdarstellung Pfarrkirche St. Leonhard in Ganacker mit Eisenvotiven
	Führung Wachsender Fels Usterling und St. Johannes: **Chr. Stein** (ArLan)
Treffpunkt:	AVE-Mitglieder am Bahnhof Erding um 08:00 anschließend Weiterfahrt zum Treffpunkt mit dem ArLan.
ArLan-Mitglieder:	Parkplatz Schönbrunn, 9:00 Uhr (Messeparkplatz Messe Landshut; Niedermayerstr.)
	Gemeinsame Weiterfahrt in einem von ArLan organisierten Bus nach Landau/Isar

AVE-Programm für die 2. Jahreshälfte 2022

Anreise:	Bildung von Fahrgemeinschaften ab Erding möglich
Kosten:	15 € für Bus; Eintritt und Führung
Teilnehmerzahl:	Maximal 30 Personen
	Verbindliche Anmeldung bis zum 02.10.2022 bei Rolf-Boeker@t-online.de oder peter.geldner@arlan.de
Organisation:	**Rolf Böker** und **Peter Geldner**

Donnerstag, 13.10.2022	Vortrag im Ortsverschönerungs- und Gartenbauverein Langengeisling e.V.
Thema:	**„Archäologie in Langengeisling – Kelten, Römer, Bajuwaren und Vieles mehr…“**
Referent:	**Harald Krause** M.A., Leiter Museum Erding
	Der Veranstaltungsort steht aktuell noch nicht fest. Bitte be achten Sie die Tagespresse und die Homepage des AVE e.V.
	Eintritt frei

Vorschau Januar 2023

Montag, 9.1.2023	11. Archäologischer Neujahrsempfang im Museum Erding
	Rückblick auf die archäologischen Jahre 2020-2023 in Stadt und Landkreis Erding
Referent:	**Harald Krause** M.A., Vorstand im AVE
Ort und Einlass:	Museum Erding, Prielmayerstraße 1, Einlass ab 19 Uhr, Beginn 20 Uhr
	Eintritt frei

Förderer des AVE e.V. in der Öffentlichkeitsarbeit:

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Ich/wir erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt zum Archäologischen Verein Erding e.V.
(Nicht Zutreffendes streichen)

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ,Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

ggf. weitere Familienmitglieder: _____

Der Jahresbeitrag in Höhe von ..... € (lt. derzeitiger Beitrags- und Gebührenordnung auf der Rückseite) wird von mir/uns durch Lastschriftauftrag einmal jährlich entrichtet.

Die aktuelle Beitrags- und Gebührenordnung habe ich erhalten und zur Kenntnis genommen (siehe Rückseite).
Die aktuelle Satzung ist unter **www.archaeologischer-verein-erding.de** abrufbar.

Die Mitgliedschaft wird nach Abgabe der Beitrittserklärung und dem Zahlungseingang des Jahresbeitrages auf dem Vereinskonto aktiv.
Der Vereinsvorstand behält sich eine Prüfung der Beitrittserklärung sowie deren Annahme bzw. schriftlich begründete Ablehnung vor.
Für Mitgliedsanträge, die nach dem 1. September eines Jahres gestellt werden, gilt, dass die Mitgliedschaft bereits seit Antragsstellung besteht, die erste Zahlung des Mitgliedsbeitrages aber erst im Januar des Folgejahres erfolgt.

Ort, Datum, Unterschrift(en) _____

Lastschriftauftrag:
Hiermit beauftrage/n ich/wir AVE e.V., den jeweils fälligen Jahresbeitrag in Höhe von ..... € bis auf Widerruf mittels Lastschrift von meinem/unserem nachstehenden Konto einzuziehen:

Kontoinhaber: _____
Kontonummer oder IBAN: _____
Bankleitzahl oder BIC: _____
Name und Ort des Kreditinstituts: _____

Ort, Datum, Unterschrift(en): _____

Den unterschriebenen Mitgliedsantrag bitte per Post an:
AVE – Rudolf Koller, Kreuzstr. 19, 85461 Bockhorn-Kirchasch

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Beitrags- und Gebührenordnung

für AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

§ 1 Festlegung der Beiträge durch die Mitgliederversammlung

Alle Beiträge, Gebühren und Umlagen wurden bei der Gründungsversammlung festgelegt.

§ 2 Aufnahme und Beitrag

Beim AVE - Archäologischer Verein Erding, Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V. gibt es keine Aufnahmegebühr.

§ 3 Beiträge

Die Mitglieder haben folgende Jahresgrundbeiträge zu zahlen:

Erwachsene: 20 €
Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr: 15 €
Erwachsene im Studium/in der Ausbildung, ALGII Empfänger: 15 €
Familien, Ehepaare und Lebenspartnerschaften: 35 €

§ 4 Zahlungsfristen

Beiträge und Gebühren sind zu Beginn des Geschäftsjahres, spätestens jedoch bis zum 28. Februar zu zahlen. Der Einzug der Beiträge per Lastschrift erfolgt in der ersten Januarwoche. Die Beiträge der im laufenden Geschäftsjahr aufgenommenen Mitglieder sind unmittelbar nach erfolgter Aufnahme zu zahlen.

Die Teilnahme am Lastschrifteinzugsverfahren ist für alle neu aufzunehmenden Mitglieder verbindlich.

§ 5 Rücklastschriftengebühr

Soweit durch falsche Kontoangaben oder nicht vorhandene Kontodeckung die Lastschrift für die Beitragserhebung nicht eingelöst wird, wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 5,00 € erhoben.

Grünbach, den 07.03.2010

Weitere Informationen zu unserer vielseitigen, als gemeinnützig anerkannten Vereinsarbeit, zur Mitgliedschaft, zum Programmablauf sowie Hinweise auf Ankündigungen zu weiteren Veranstaltungen wie zum Beispiel geführte Grabungsbesuche, systematische Feldbegehungen oder ehrenamtliche Grabungshilfe, entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage:

www.archaeologischer-verein-erding.de

Veranstaltungen: Unsere Veranstaltungen und Vorträge sind überwiegend öffentlich, der Eintritt zu unseren Vorträgen im Museum Erding ist frei.
(Prielmayerstraße 1, 85435 Erding)

Offener Stammtisch: Der AVE-Stammtisch findet an jedem ersten Donnerstag des Monats ab 19 Uhr im Nebenzimmer der Gaststätte „Blumenhof“ statt.
Die Adresse: Schützenstraße 14, 85435 Erding

Auch interessierte Nichtmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

AVE
Archäologischer Verein Erding
Netzwerk für Archäologie, angewandte Bodendenkmalpflege und gelebte Geschichte e.V.

Impressum:

AVEinfo

© AVE e.V. 2022

Heft 15, Auflage: 1000 Exemplare

Redaktionsteam dieser Ausgabe: **Harald Krause, Peter Cronauer**

Satz und Layout: **Peter Cronauer**

Vereinsanschrift: AVE e.V., Rudolf Koller, Kreuzstraße 19, 85461 Bockhorn,
Tel.: 081 22- 401 95, E-Mail: c.r.koller@t-online.de

Bankverbindung/Spendenkonto: Raiffeisenbank Erding eG, BLZ 701 693 56,
Kontonummer 1 5 39 620
BIC: GENODEF1 EDR,
IBAN: DE 14 7016 9356 0001 5396 20

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Vereins wieder. Irrtümer und Veränderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten.

Hintergrundfoto: Frühkeltische Gefäßkeramik aus Erding, Museum Erding

Die Herausgabe von AVEinfo-Heft 15 wurde unterstützt von:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Sachgebiet Ehrenamt

Doris Bauer, Türmerin Doris

Raiffeisenbank Erding eG

Johannes Goldes, Inkofen

Ramona Baumgartner, Archäologische Baubegleitung, Prospektion & Ausgrabung, Zorneding